

Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Jahresbericht 2019

Eine-Welt-Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Kröpeliner Straße 10, 18055 Rostock
Tel.: 0381 – 367 67 460

info@eine-welt-mv.de www.eine-welt-mv.de



Foto: Das Team der Eine-Welt-Promotor*innen in Mecklenburg-Vorpommern, März 2019

Mitglied in der

agl arbeitsgemeinschaft der
eine welt landesnetzwerke
in deutschland e.v.



Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. Das Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V

Der Verein

Der Vorstand

Die Geschäftsstelle

2. Netzwerkarbeit und Qualifizierung von Akteuren

E-Mail-Newsletter

Beratung für entwicklungspolitische Akteure

Pressearbeit

Prozess für das Positionspapier

Bildung trifft Entwicklung in Mecklenburg-Vorpommern

3. Bildungsarbeit für entwicklungspolitische Akteure

Antirassismus-Trainings

Zusammenarbeit mit migrantischen Akteuren

Qualifizierungsseminare in Kooperation mit Engagement Global

BNE-Modellschulen

4. Weltwechsel 2019

5. Das Eine-Welt-Promotor*innenprogramm

6. Mitarbeit in Gremien und überregionale Zusammenarbeit

Runder Tisch Entwicklungszusammenarbeit

Mitarbeit im Dachverband der Eine-Welt-Landesnetzwerke (agl)

Koordination des Fachforums Partizipation und Zivilgesellschaft

Mitarbeit in Gremien von Fördermittelgebern

7. Unterstützung von Süd-Nord-Partnerschaften

8. Fairtrade-Stadt Rostock und Aktivitäten in M-V

9. Globale Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern

10. Mitglieder im Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V

Vorwort

Insgesamt muss mit Blick auf das Jahr 2019 eine deutliche gesellschaftliche Veränderung benannt werden: Rassismus begegnet vor allem Migrant*innen im Alltag öfter und offener. Mit den Wahlerfolgen der AfD bewahrheiteten sich die Befürchtungen: Rassistische und antisemitische Äußerungen wandern auch im täglichen Erleben immer mehr in die Mitte der Gesellschaft. Wenn unser Mitglied Tutmonde, ein migrantischer Verein für Frauen sein Ladenlokal in Stralsund schließt, weil die Frauen Angst haben, sich dort zu treffen, so ist dies ein nicht hinnehmbares Armutszeugnis für unsere Gesellschaft.

Die Kommunalwahlen im Mai 2019 bestätigten den Trend zur Polarisierung der Gesellschaft. In allen Landkreisen konnte das rechtsnationale und -radikale Spektrum die Zahl seiner Sitze erhöhen.

Aber es gibt auch positive Entwicklungen: Die Friday for Future-Bewegung brachte im letzten Jahr neue Denkanstöße in die Eine-Welt-Arbeit und die Bildungsnetzwerke nicht nur in den größeren Städten. Auch Akteure aus ländlichen Räumen geben Rückmeldung zum Einfluss der Bewegung auf ihre Arbeit. Und mindestens in den beiden Universitätsstädten Rostock und Greifswald gibt es weiterhin politische Mehrheiten für Projekte wie zum Beispiel die Ausrufung des Klimanotstandes, den Beitritt der Städte zum Bündnis Sicherer Häfen oder die Unterstützung von Fair Trade Initiativen.

Sorge bereiten uns die Debatten um die Neuregelungen des Gemeinnützigkeitsrechts. Auch unsere Arbeit hängt davon ab, dass die Möglichkeiten zu gesellschaftspolitischer Betätigung nicht durch Infragestellung bisheriger steuerrechtlicher Existenzgrundlagen eingeschränkt werden.

Es gab 2019 eine weitere große Herausforderung. Im Sommer verschickte das Landeskriminalamt personalisierte Briefe auch an Mitstreiter*innen im Eine-Welt-Landesnetzwerk mit der Nachricht, dass ihre Namen auf den sogenannten Nordkreuz-Feindeslisten stehen. Die Tatsache, dort gelistet zu sein, löste bei allen Betroffenen ein Chaos an Gefühlen aus von „ich habe Angst um mich und meine Familie“ bis „jetzt erst recht“.

In Sachen Erarbeitung einer Landesnachhaltigkeitsstrategie ist lange nichts Wesentliches passiert. Erst seit Beginn des Jahres 2020 gibt es in der Staatskanzlei ein zuständiges neues Referat „Zukunft in MV / Entwicklungszusammenarbeit“. In Dialogforen sollen die Grundlage für eine Landesnachhaltigkeitsstrategie erarbeitet werden. Als Eine-Welt-Landesnetzwerk hatten wir so einen Prozess immer gefordert und werden nun auch aktiv mitarbeiten. Leider ist dieser Prozess aktuell durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie unterbrochen. Aber wir bleiben dran.

Mittlerweile wirft auch die nächste Landtagswahl 2021 ihre Schatten voraus. Innerhalb des Netzwerkes erarbeiten wir derzeit ein neues Positionspapier als Grundlage für die Wahlprüfsteine und unsere Lobbyarbeit die Zeit nach der nächsten Wahl.

Für mehr globale Gerechtigkeit, die auch in Mecklenburg-Vorpommern beginnt.

Jessica Weiß, Kathleen Veit

Sprecher*innen Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V

1. Das Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V

Der Verein

Das Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V ist der Zusammenschluss von Vereinen, Initiativen und Einzelpersonen aus Mecklenburg-Vorpommern, die sich für weltweite Gerechtigkeit und zukunftsfähige Entwicklung einsetzen. Als Dachverband fördert das Landesnetzwerk die Vernetzung und Qualifizierung seiner Mitglieder nach Innen und vertritt ihre gemeinsamen Interessen nach außen.

Das Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V hat aktuell (Stand vom Mai 2020) 53 Mitglieder, davon 35 Gruppen und 18 Einzelmitglieder. Ausgetreten ist Dr. Constanze Berndt, da sie aus Mecklenburg-Vorpommern weggezogen ist. Neu dazugekommen sind:

- Kulturnetzwerk e.V. / Radio Lohro (aufgenommen vom Vorstand im August 2019)
- Power On e.V. (aufgenommen vom Vorstand im August 2019)
- Projekthof Karnitz (aufgenommen vom Vorstand im April 2020)

Die Liste aller Mitglieder befindet sich im Anhang und unter www.eine-welt-mv.de/mitglieder

Das Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V e.V. ist selbst Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Landesnetzwerke Deutschlands (agl).

Der Vorstand

Auf der Mitgliederversammlung im Mai 2019 wurden folgende Personen für die Dauer von zwei Jahren in den Vorstand gewählt:

- Kathleen Veit, Soziale Bildung e. V. Sprecherin
- Jessica Weiß, Ökohaus e. V. Rostock Sprecherin
- Änne Lange, Ökumenische Arbeitsstelle Schatzmeisterin
- Valentina Engler, Fabro e. V.
- Ralf Göttlicher, Aktionsgruppe Eine Welt e.V. Schwerin
- Fabian Czerwinski, Einzelmitglied

Der Vorstand traf sich zu sieben Sitzungen in Rostock. Seit März 2020 fanden die Sitzungen aufgrund der Kontaktbeschränkungen wegen der Corona-Pandemie als digitale Treffen statt. Wichtige Informationen zwischen den Sitzungen wurden per Mail verteilt und Entscheidungen auch auf diesem Wege abgestimmt.

Der Vorstand hat sich im Jahr 2019 vorrangig mit der Entwicklung laufender und neuer Projekte, mit der Personalentwicklung im Verein sowie mit Lobbyarbeit für die entwicklungspolitische Arbeit in Mecklenburg-Vorpommern beschäftigt. Wichtige Punkte der Tagesordnungen waren:

- Umstrukturierung wesentlicher Projektbereiche nach dem Ausscheiden von Alexis Schwartz; u. a. durch eine Ausschreibung für eine zweite Personalstelle für Weltwechsel
- Entwicklung, Beantragung und Ausschreibung für ein neues Projekt zum Thema „Die Landwirtschaft in MV im entwicklungspolitischen Kontext“

- Übertragung von Vollmachten als Geschäftsführerin an Andrea Krönert und aktive Personalentwicklung im Verein
- Vorbereitung für die Erarbeitung eines Positionspapiers für die Landtagswahl 2021
- Lobbyarbeit für einen bei der Staatskanzlei angesiedelten Haushaltstitel für entwicklungspolitische Arbeit

Die Geschäftsstelle

Zur Erfüllung seiner Aufgaben hat das Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V mehrere Mitarbeiter*innen eingestellt. Das Eine-Welt-Landesnetzwerk schließt alle Arbeitsverträge befristet ab, da die Mittel über Projektfinanzierungen akquiriert werden. Die vertraglich vereinbarten Wochenarbeitszeiten richten sich nach den Projektförderungen und den Wünschen der Mitarbeiter*innen. Im Berichtszeitraum waren folgende Mitarbeiter*innen beim Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V angestellt:

- **Andrea Krönert**, angestellt als *Koordinatorin und seit August 2019 als Geschäftsführerin*, 32h/Woche, von Januar bis Dezember 2019; aktueller Arbeitsvertrag befristet bis 31. Dezember 2020
- **Patrice Jaeger**, angestellt als *Bildungsreferent*, 30 h/Woche, von Januar bis Dezember 2019; aktueller Arbeitsvertrag befristet bis 31. Dezember 2020
- **Alexis Schwartz**, angestellt als *Referent für Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit*, 40 h/Woche, bis Ende Januar 2019; im Februar 2019 auf eigenen Wunsch ausgeschieden
- **Juliane Thieme**, angestellt als *Projektreferentin für Globale Partnerschaften*, 30 h/Woche, von Januar bis Dezember 2019; aktueller Arbeitsvertrag befristet bis 31. Dezember 2020
- **Elisabeth Möser**, angestellt als *Koordinatorin der Fairtrade-Stadt Rostock und für Vernetzung von Fairtrade-Aktivitäten in M-V*, 36h/Woche, von Januar bis Dezember 2019; aktueller Arbeitsvertrag befristet bis 31. Dezember 2021
- **Christine Kitzing**, angestellt als *Koordinatorin für Weltwechsel*, 25h/Woche, von Februar bis Dezember 2019; aktueller Arbeitsvertrag befristet bis 31. Dezember 2020
- **Kaike Brand**, *Referentin für das Projekt Globale Landwirtschaft*, 29h/Woche, von September bis Dezember 2019; aktueller Arbeitsvertrag bis Dezember 2020
- **Maged Nady Gendy**, Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit, 6h/Woche auf Basis geringfügiger Beschäftigung, befristet von September bis Dezember 2019
- **Anke Lübbert**, Pressesprecherin, von Januar bis August 2019, auf Honorarbasis
- **Nathalie Nad-Abonji**, Pressesprecherin, September bis Dezember 2019, auf Honorarbasis

Alle hauptamtlichen Mitarbeiter*innen im Team des Eine-Welt-Landesnetzwerks arbeiten eigenständig und eigenverantwortlich in ihren jeweiligen Arbeitsbereichen. Wöchentliche Teamsitzungen aller hauptamtlich angestellten Mitarbeiter*innen dienen dem Austausch, der Reflexion und der Weiterentwicklung der Arbeit.

Die Finanzierung der hauptamtlichen Mitarbeiter*innen und aller Projekte läuft vor allem über Projektfinanzierungen bei diversen Geldgebern. Um die Gesamtfinanzierung für 2019 zu sichern, wurden knapp zwanzig Anträge geschrieben und bei zehn Geldgebern eingereicht, angepasst, abgewickelt und abgerechnet.

2. Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail-Newsletter

Von Januar bis Dezember 2019 wurden vom Eine-Welt-Landesnetzwerk 16 Email-Newsletter verschickt mit einer Reichweite von ca. 700 Adressen, darunter viele Personen aus Politik und Verwaltung, vor allem aber Aktive und Akteur*innen der entwicklungspolitischen Arbeit in Mecklenburg-Vorpommern. Die Rubrik Globale Partnerschaften wird von allen Rubriken des Newsletters am häufigsten angeklickt.

Beratung für entwicklungspolitische Akteure

Regelmäßig berät die Geschäftsstelle Mitgliedsvereine und Einzelpersonen bei der Planung und Finanzierung von Projekten, bei der Akquise von Fördermitteln und bei Suche nach möglichen Partnern oder Kooperationen. Durchschnittlich findet wöchentlich ein Beratungsgespräch statt meist telefonisch und teilweise per Mail.

In Kooperation mit Engagement Global hat die Geschäftsstelle im Mai 2019 ein FEB-Förderseminar in Schwerin durchgeführt, vorrangig für Akteur*innen aus unserem Bundesland. Mehrere Vereine aus MV berichteten, dass ihnen dieses Seminar bei der (Erst)Antragstellung bei FEB sehr geholfen hat.

Pressearbeit

Das Eine-Welt-Landesnetzwerk sorgt für eine regelmäßige Präsenz der Eine-Welt-Arbeit in M-V in der regionalen Presse. Auf der Basis eines Presseplan wurden in 2019 in Zusammenarbeit mit den beiden Pressesprecherinnen insgesamt rund 20 Pressemitteilungen herausgegeben. Außerdem hat das Landesnetzwerk an einer Landes-Pressekonferenz teilgenommen. Uns bekannt wurden 36 Berichte vorrangig in der regionalen Presse. Einige Meldungen erschienen auch in überregionalen Onlinemedien.

Prozess für das Positionspapier

In 2019 wurde der Prozess für die Überarbeitung des Positionspapiers des Eine-Welt-Landesnetzwerks angestoßen und vorbereitet, als Vorbereitung für Landtagswahl 2021. In diesen Prozess mit Online-Beteiligung, Auftaktworkshop und Arbeitsgruppen sind die Mitglieder des Landesnetzwerkes aktiv eingebunden. Der Prozess selbst startete im Januar 2020.

Bildung trifft Entwicklung in Mecklenburg-Vorpommern

Wir haben 2019 den Austausch-Prozess mit dem Programm Bildung trifft Entwicklung fortgesetzt. Es gab mehrere Treffen mit der für Mecklenburg-Vorpommern zuständigen Referentin und den Akteuren der Bildungsarbeit in unserem Bundesland. Vorbereitet wurde eine Initiative „Globales Lernen mit Geflüchteten in M-V“, die 2020 startete.

3. Bildungsarbeit für entwicklungspolitische Akteure

Antirassismus-Trainings

Bereits seit einigen Jahren ist die Auseinandersetzung mit Rassismus im entwicklungspolitischen Kontext ein wichtiges Thema für das Eine-Welt-Landesnetzwerk. 2019 haben wir in Kooperation mit Phoenix e.V. drei Antirassimustrainings durchgeführt:

- 05.-07. April 2019: Antirassismus-Grundtraining in Neustrelitz, 20 TN
- 16.-18. August 2019: Antirassismus-Grundtraining in Schwerin, 18 TN
- 13.-15. September 2019: Antirassismus-Folgetraining in Stralsund, 16 TN

Die Teilnehmenden werden in einen konstruktiven Prozess der Auseinandersetzung und Sensibilisierung gebracht. Gearbeitet wird mit Trainingsdesigns, die aus den Erfahrungen von People of Color entwickelt wurden, wie die Forumtheatermethode von Augusto Boal aus Brasilien oder die Modelle von Steve Bikos aus Südafrika.

Antirassimustrainings werden in der Außenwahrnehmung missverständlicher Weise häufig als Qualifizierungsseminare gegen Rechtsextremismus wahrgenommen. Tatsächlich geht es aber um ein grundlegendes Verständnis darüber welche Art des Sprechens, der bildlichen Darstellung und der politischen Alltagskultur Ausgrenzungen und strukturelle Benachteiligungen erzeugen. Ein Bewusstsein dafür ist in der entwicklungspolitischen Arbeit von besonderer Relevanz.

Zusammenarbeit der migrantischen Akteuren

Wir wollen mehr migrantische Beteiligung in der entwicklungspolitischen Arbeit und arbeiteten dafür auch 2019 mit unterschiedliche Akteuren zusammen, wie dem Dachverband Migranet-MV und mit Tutmonde aus Stralsund. Tutmonde bringt neuen Schwung und vor allem die migrantische Frauenperspektive in die entwicklungspolitische Debatte ein. Wir haben Tutmonde 2019 bei zwei Fachtagen zu SDGs in Stralsund unterstützt.

Außerdem unterstützen wir seit 2019 eine Initiative von jungen Migrant*innen „Jugend Spricht“ die selbstorganisiert und eigeninitiativ Seminare für Geflüchtete durchführen. Im Oktober und November 2019 haben wir zusammen zwei eintägige Qualifizierungsseminare mit „Jugend spricht“ durchgeführt. Die Teilnehmer*innen der Qualifizierungsseminare waren überwiegend junge Migrant*innen, vorwiegend aus Afghanistan und Iran, zwischen 15 und 25 Jahren, viele mit Fluchterfahrungen, Frauen und Männer gleichermaßen. Thematisch ging es um die Frage von Partizipation in der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit verbunden mit viel Reflexion über Handlungsmöglichkeiten und eine Verständigung über Bildungsarbeit (thematischer Austausch, Methodenvielfalt). Beide Seminare fanden in Rostock statt und hatten 28 bzw. 27 Teilnehmer*innen.

Qualifizierungsseminare in Kooperation mit Engagement Global

Im September 2019 haben wir in Kooperation mit der Außenstelle von Engagement Global Hamburg zwei Qualifizierungsseminare zu Methoden der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit durchgeführt, ebenfalls für Akteur*innen aus MV:

- Projektentwicklung und -management für entwicklungspolitische Gruppen
- Social Media in der entwicklungspolitischen Arbeit

BNE-Modellschulen

Durch die aktive Mitarbeit der Eine-Welt-Promotor*innen und des Eine-Welt-Landesnetzwerkes M-V in der Landesarbeitsgruppe BNE ist es gelungen, das dreijährige Projekt BNE-Modellschulen anzustoßen, an dem sich seit 2018 zehn Schulen aus Mecklenburg-Vorpommern beteiligen. Die Eine-Welt-Promotor*innen begleiten diese Schulen inhaltlich und organisatorisch bei den anstehenden tiefgreifenden Veränderungen im Sinne des whole-school-approach. Das Eine-Welt-Landesnetzwerk übernimmt im Auftrag des Bildungsministeriums die administrative Koordination des Projektes und begleitet das Projekt mit aktiver Pressearbeit.

4. Weltwechsel 2019

Weltwechsel 2019 ist sehr erfolgreich verlaufen. Weltwechsel 2019 startete im Januar mit einem Planungstreffen in Rostock. Hier wurden erste Vorschläge für Jahresthemen eingesammelt. In einer landesweiten Doodle-Abstimmung erhielt „Klimaschutz“ das stärkste Votum. In den Regionen Schwerin, Demmin, Neubrandenburg, Güstrow und Greifswald haben sich Regionalgruppen gebildet, um gemeinsam Veranstaltungen zu planen und Kooperationen abzustimmen.

Mit dem Jahresthema Klimaschutz zeigte sich die Zivilgesellschaft in Mecklenburg-Vorpommern als Teil einer weltweiten Bewegung (Fridays For Future). Sie sendete damit wichtige Signale an die gesellschaftlichen Gestaltungskräfte im Land, in Wirtschaft, Politik, Verwaltung aber auch an Gruppen und Individuen und machte auf die Umsetzungsverpflichtung der Agenda 2030 aufmerksam. Ein wichtiges Ziel war es für uns, Klimaschutz unter Aspekten sozialer und globaler Gerechtigkeit zu thematisieren: Wie kann Klimaschutz für alle leistbar und Verantwortlichkeiten gerecht verteilt sein?

Weltwechsel 2019 startete mit der Eröffnung im Schweriner Stadtteilzentrum Patchworkcenter am 4. November 2019 mit ca. 50 Teilnehmenden. In 4 Kurzinputs erhielten die Teilnehmenden verschiedene Perspektiven auf das Thema Klimaschutz: aus Sicht des Eine-Welt-Landesnetzwerkes, aus Sicht der Bewohner*innen des Dreesch, aus migrantischer Perspektive und von jungen Menschen - den Students for Future.

In den folgenden drei Wochen haben wir mit 75 Weltwechsel-Veranstaltungen in insgesamt 19 Orten landesweit 4.194 Menschen mit entwicklungspolitischen Themen in Kontakt gebracht. Über Presseartikel, Programmhefte, Podcasts und Facebook gehen wir aber von einigen Hundert bis Tausend weiteren indirekt erreichten Menschen aus.

Die Klimashow „Volle Halle“ am 23.11.2019 im Rostocker Rathaus, mit über 60 Besucher*innen, bildete den Abschluss von Weltwechsel 2019. In einer unterhaltsamen Performance wurde die entwicklungspolitische Relevanz des Klimawandels präsentiert und gleichzeitig Möglichkeiten und Auswege vorgeschlagen, die alltagstauglich und anwendbar sind.

„TN-Zahlen waren super. Es gab ein gutes bis sehr gutes Feedback. Der Abend hat Menschen zusammengebracht, die bisher zu diesem Thema noch nicht gedacht hatten. Über die Schiene gesunde Ernährung in die Schiene Klimafreundliche Ernährung. Es wird eine Neuauflage geben.“

Workshop: Prima-Klima-Kochabend im Postel Wolgast, am 14.11.2019

„Es waren sehr unterschiedliche Menschen da, eine Altersspanne von 18- Mitte 50 (geschätzt), was wirklich toll war. Jeder hat etwas zum Austausch beigetragen und wir haben spannend diskutiert.“

Vortrag, Gesundheit braucht Klimagerechtigkeit, 09.11.2019 in Greifswald

*„Diverse EDEKA-Kunden haben die Aktion positiv wahrgenommen. Die Aktion sensibilisierte Bürger*innen, weniger Plastik zu kaufen und die Umwelt mit Blick auf den Klimawandel zu schonen.“*

Aktion: Materialwechsel in Bergen/Rügen 04.-24.11.2019

„Aus Verpackungsmaterialien haben wir Papier geschöpft, aus Altpapier wurden Kalender, Notizbücher oder Perlen kreiert. So sind die tollsten Weihnachtskarten, Wanddeko und ein Adventskalender entstanden.

Upcycling-Workshops „Gemeinsam Nachhaltig“ in Gnoien, 06.,13. & 20.11.2019

Um unser Format Weltwechsel werden wir von vielen Akteuren aus dem Land beneidet. Aber auch andere Eine-Welt-Landesnetzwerke schielen nach Mecklenburg-Vorpommern. Niedersachsen will auch Weltwechsel.

5. Das Eine-Welt-Promotor*innenprogramm

Im Januar 2019 begann der dritte Zyklus des Eine-Welt-Promotor*innenprogramms (2019-2021). Acht Promotor*innen teilen sich vier Vollzeitstellen. Träger der Stellen sind:

- Fabro e.V. – Fachpromotorin Migration und Entwicklung
- Ökohaus e.V. Rostock – Regionalpromotor*innen Süd
- Soziale Bildung e.V. – Regionalpromotor*innen West
- Kultur- und Initiativenhaus e.V. – Regionalpromotor*innen Ost

Das erste Halbjahr 2019 war geprägt von einer teilweisen Neuausrichtung der Aufgaben und der Teambildung. Drei neue Promotor*innen und eine Sabbatzeitvertretung mussten neu eingebunden werden. Wir konnten 2019 erste Früchte einer Arbeit einfahren, die teilweise schon in den letzten (beiden) Zyklen des Programms begonnen wurde.

Die Ergebnisse in der LAG BNE und das Projekt BNE-Modellschulen seien genannt. Ohne die Mitarbeit der Promos wäre die LAG nicht so weit und das Modellprojekt würde es vielleicht gar nicht geben. Defizite liegen noch in der adäquaten Einbindung der Fachpromotor*in für MSO in die gemeinsame (Gremien)Arbeit. Es ist eigentlich der Boden bereitet, dass migrantische Expertise in landesweite Gremien wie die LAG BNE einfließen kann. Das ist uns bislang nicht gut gelungen.

Weltwechsel wäre ohne die Promotor*innen nicht das, was die Veranstaltungsreihe heute ausmacht. Die Promos aktivieren und vernetzen Akteure in vielen Regionen des Landes, die dann bei Weltwechsel mitmachen und für die Weltwechsel teilweise ein erstes Sprungbrett ist für entwicklungspolitische (Bildungs)Arbeit.

Im Bereich Strukturaufbau ist mit der bevorstehenden Eröffnung der STRAZE in Greifswald ein wichtiger Meilenstein erreicht. Es war gut und richtig, in den letzten Jahren eine halbe Promotor*innenstelle dafür einzusetzen. Eine Herausforderung ist die langfristige Verstetigung des internationalen Freiwilligendienstes Turbina Pomerania. Ähnlich wie der Aufbau des Gesellschaftshauses STRAZE trägt auch der Freiwilligendienst zu einer wichtigen Strukturentwicklung in der Region Vorpommern bei. Diese Strukturen sind langfristig gesehen Andockstellen für

entwicklungspolitische Programme wie das Eine-Welt-Promotor*innenprogramm. Es ist schon paradox, dass das Eine-Welt-Promotor*innenprogramm auf Landesebene in Mecklenburg-Vorpommern derzeit erst die Strukturen mit aufbaut, an die es langfristig anknüpfen will.

In diesem Zusammenhang ist auch die nach wie vor große Unsicherheit hinsichtlich der Weiterführung der Landesmittel für das Eine-Welt-Promotor*innenprogramm eine echte Herausforderung. Aktuell sind die Mittel für 2020 und 2021 gesichert. Ab 2022 ist wieder alles offen. Zusätzlich ist unklar, wie sich die politischen Kräfteverhältnisse nach der Landtagswahl 2021 darstellen.

6. Mitarbeit in Gremien und überregionale Zusammenarbeit

Runder Tisch Entwicklungszusammenarbeit

Auch 2019 arbeitete das Eine-Welt-Landesnetzwerk mit der Staatskanzlei zusammen. Zur Arbeitsebene der Staatskanzlei haben wir regelmäßige Kontakte und zählt auf unsere Zuarbeit zum Beispiel für die Bundesebene. Beim jährlichen Runden Tisch EZ, zu dem die Staatskanzlei u. a. alle Ministerien einlädt, ist das Eine-Welt-Landesnetzwerk ein wichtiger Partner. Die Staatskanzlei bezieht uns zum Beispiel aktiv in die Abstimmung der Tagesordnung ein.

Mitarbeit im Dachverband der Eine-Welt-Landesnetzwerke (agl)

Das Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Landesnetzwerke in Deutschland agl. Andrea Krönert nahm an den Bundestreffen der agl sowie an den Treffen mit den Norddeutschen Bundesländern teil. Darüber arbeitet sie im Konsortium für das Eine-Welt-Promotor*innenprogramm mit.

Koordination des Fachforums Partizipation und Zivilgesellschaft

Im November 2019 hat sich das Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V erfolgreich für die Koordinierung des Fachforums Partizipation und Zivilgesellschaft beworben. Dieser Zuschlag war ein wichtiges Signal für unser Bundesland, es stärkt und würdigt das Selbstbewusstsein der Promotor*innen in M-V und die Arbeit des Landesnetzwerkes. Patrice Jaeger ist seit Januar 2020 mit zehn Wochenstunden der Koordinator dieses bundesweiten Fachforums der agl.

Mitarbeit in Gremien von Fördermittelgebern

Das Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V verfügt über zwei Sitze im Vergaberat Mecklenburg-Vorpommern der Norddeutschen Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE). Unsere Vertreter*innen im Vergaberat waren Juliane Thieme (Stellvertreter Sebastian Schmidt) und Ralf Göttlicher (Stellvertreterin Christine Decker).

Patrice Jaeger Mitglied im Vorstand der Stiftung Nord-Süd-Brücken. Juliane Thieme ist seine Stimmrechtsbevollmächtigte.

7. Unterstützung von Süd-Nord-Partnerschaften

Das Projekt Globale Partnerschaften ermöglichte auch 2019 die Unterstützung von partnerschaftlichem Engagement in unserem Bundesland. Mittlerweile sind dem Eine-Welt-Landesnetzwerk 33 Vereine, 18 kirchliche Initiativen, 15 Schulen und 9 Kommunen mit Süd-Nord-Partnerschaften bekannt. Diese werden durch die Koordinatorin Juliane Thieme bei ihrer Partnerschaftsarbeit unterstützt und beraten. Außerdem gab es mehrere Veranstaltungen zur Weiterbildung und Vernetzung:

- März 2019: zweitägiger Workshop zum Thema Kinderschutz in der internationalen Projektarbeit
- Mai 2019: Arbeitskonferenz für Kommunale Partnerschaften, eine Kooperation mit der Staatskanzlei M-V, dem Landkreistag M-V sowie dem Städte- und Gemeindetag M-V
- Juni 2019: Tansania-Tag, eine Kooperation mit der Ökumenischen Arbeitsstelle zusammen mit Vereinen, Schulen und kirchliche Initiativen mit partnerschaftlichen Kontakten nach Tansania, dem Schwerpunktland der Partnerschaftsgruppen aus M-V
- Juni 2019: Schulpartnerschaftstag, eine Kooperation mit drei Schulen, dem Bildungsministerium MV sowie ENSA, dem entwicklungspolitische Schulaustauschprogramm von Engagement Global

Zu allen im Projekt durchgeführten Veranstaltungen wurden ausführliche Foto-Dokumentationen erstellt die auf dem Portal für Globale Partnerschaften unter www.eine-welt-mv.de/globale-partnerschaften eingesehen werden können.

Die Akteure der Partnerschaftsarbeit schätzen die Begleitung und Unterstützung ihrer Arbeit. Sie fühlen sich motiviert und wertgeschätzt. In diesem Sinne wird das Projekt auch in den kommenden zwei Jahren fortgeführt. Die Projektanträge dafür sind bereits bewilligt.

„Wir nehmen sehr gerne an Treffen teil. Diese eröffnen uns neue Möglichkeiten für unsere Projektarbeit, geben uns thematisch wichtigen Input und ermöglichen vor allem das Knüpfen von neuen Kontakten über den Schulkontext hinaus.“

(Feedback einer Lehrerin)

"Das Projekt Globale Partnerschaften ist eine tolle Möglichkeit für uns im ländlichen Raum. Wir sind sehr froh im Netzwerk integriert zu sein, um immer wieder neue Impulse zu bekommen, aber auch uns der Bedeutung unserer Arbeit bewusst zu werden."

(Verein Power On e.V., Teterow)

"Es war ein schönes und interessantes Wochenende. Da ist einiges, was jetzt erstmal sacken muss. Ich empfinde das alles als große Bereicherung und bin dankbar für all die Perspektivwechsel."

(Feedback einer Teilnehmerin)

„Das Projekt Globale Partnerschaften ist wirklich toll und wichtig für uns! Wir fühlen uns in unserer Arbeit sehr gestärkt, nicht nur durch die Weiterbildungen und die Beratung, sondern auch durch die Möglichkeit der Begegnung, der Vernetzung und den Austausch.“

(Mitarbeiterin eines Vereines)

8. Fairtrade-Stadt Rostock und Aktivitäten in M-V

Die Fairtrade-Stadt-Prozesse in Mecklenburg-Vorpommern nehmen weiter Fahrt auf. Die Koordinatorin Elisabeth Möser kann die langjährigen Erfahrungen der Fairtrade-Stadt Rostock proaktiv an Interessierte und Aktive aus anderen Kommunen und Institutionen aus M-V weitergeben und neue Verknüpfungen schaffen.

Der aktuelle Stand im Bundesland ist folgender:

- Schwerin: hat sich nach Ende 2019 erfolgreich rezertifizieren können | ein neuer städtischer Ansprechpartner und frisch motivierte Ehrenamtliche beleben die Aktivitäten
- Greifswald: wurde im Januar 2020 als 3. Fairtrade-Stadt in M-V ausgezeichnet
- Parchim: wurde im Januar 2020 als 4. Fairtrade-Stadt in M-V ausgezeichnet
- Zinnowitz: wird nach den Kontaktbeschränkungen durch Corona als fünfte Fairtrade-Stadt in M-V ausgezeichnet | Kindertagesstätte ist erste Faire Kita in M-V
- Güstrow: Stadtvertretung hat im Herbst 2019 den Beitritt zur Kampagne beschlossen, derzeit konstituiert sich die Steuerungsgruppe | Freie Schule in Güstrow ist seit März 2020 Fairtrade-School
- Rostock: zweite Schule (Don-Bosco-Schule) in der Stadt auf dem Weg zur Fairtrade-School, Ziel: Auszeichnung 2020 | die Universität Rostock plant die Rezertifizierung und arbeitet an der Erfüllung der Kriterien

Beim ersten Vernetzungstreffen im April 2019 kamen über 40 Fairtrade-Engagierte zusammen. Beim zweiten Treffen zur Hanse Sail in Rostock im August 2019 kamen im Fairtrade-Bereich neben den Akteur*innen der Kampagne in M-V u. a. auch die Staatskanzlei, der Handelsverband Nord und Politiker*innen aus dem Bundestag und dem Europaparlament zusammen.

Die beim Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V angesiedelte Stelle der Fairtrade-Stadt Koordinatorin wird seit einigen Jahren aus Mitteln des städtischen Haushaltes der Hansestadt Rostock finanziert. Auch für 2020 und 2021 sind wieder Mittel eingestellt, die das Eine-Welt-Landesnetzwerk für die Personalstelle und für weitere Aktivitäten verwenden kann.

Im letzten Jahr ist die Website rostock-nachhaltig.de an den Start gegangen. Dahinter verbirgt sich ein nachhaltiger Einkaufsführer für Rostock.

Rostock hat sich im letzten Jahr erneut um den Titel Hauptstadt des Fairen Handels 2019 beworben. Rostock war diesmal leider nicht unter den Preisträgern, aber die Jury hat die Umstellung im kommunalen Klinikum auf fair gehandelten Kaffee besonders gelobt. Der bisherige Lieferant hatte aufgrund der Nachfrage aus Rostock erstmalig einen bio-fairen Kaffee in sein Sortiment aufgenommen und beliefert das Südstadt-Klinikum nun mit 2 Tonnen fair gehandeltem Kaffee im Jahr.

9. Globale Landwirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern

Das Projekt startete im September 2019 mit der Recherchephase. Projektreferentin Kaike Brand legte den Fokus zunächst auf Getreide/Weizen und auf Soja als Futtermittel für Geflügel und Schweine. Die Schließung von Informationslücken hat sich insgesamt als schwierig erwiesen.

Es gibt wenig verfügbare statistische Daten zu den genauen Transportwegen und zum Ort des Endkonsums der jeweiligen Produkte. Es mangelt insgesamt an Transparenz in der Wertschöpfungskette und an zugänglichen Daten zu den tatsächlichen Produktmengen, welche entweder aus Ländern des Globalen Südens stammen oder in diese exportiert werden.

Mittlerweile liegen trotz der genannten Schwierigkeiten erste Ergebnisse der Recherche vor, die ab Juni 2020 an die Öffentlichkeit getragen werden sollen. Geplant sind Factsheets mit Grafiken und Übersichten, die in ihrer Kurzform gedruckt werden und in der Langform auf einer Projekt-Website einsehbar sind.

Bei der Verbreitung der gesammelten Informationen soll auch auf die mangelnde Transparenz aufmerksam zu machen. Besonders deutlich wurde, dass ein Lieferkettengesetz nicht nur in Bezug auf Textilien wichtig ist, sondern auch im landwirtschaftlichen Kontext. Durch ein Lieferkettengesetz wären alle Unternehmen verpflichtet, transparent zu arbeiten. So wäre es zum Beispiel nicht mehr möglich, Soja als Tierfutter zu beziehen, welches mit in der EU verbotenen Pestiziden behandelt wurde.

Im Rahmen des Projektes wurde ein Netzwerk auf- und ausgebaut sowie Kooperationen gesucht und vertieft, so mit der Heinrich-Böll-Stiftung, mit der Evangelischen Akademie der Nordkirche und mit der Friedrich-Ebert-Stiftung. Mit dem LUNG gibt es eine Zusammenarbeit beim Projekt „Politische Pflanzen“.

Die Vorsitzende des Agrarausschusses im Landtag Mecklenburg-Vorpommern Elisabeth Aßmann hat bei einem ausführlichen Gespräch eine Zusammenarbeit auch mit dem Agrar-Ausschuss zugesagt. Bei einem Treffen mit dem Geschäftsführer der LMS Agrarberatung wurde der Grundstein für eine Zusammenarbeit gelegt, so wurde ein gemeinsamer Besuch eines konventionellen Betriebes geplant. Zu Promovierenden und Dozierenden der Universitäten Lüneburg, Kassel und Greifswald wurden Arbeitskontakte geknüpft.

Durch die aktive Recherche und Gespräche konnte die Projektreferentin eine neue Perspektive in die Debatte einbringen. Die Projektreferentin stieß oft auf Interesse und Verständnis für die Problematik. Besonders aktuell für fast alle Akteur*innen ist die Stärkung einer regionalen Wertschöpfungskette.

11. Mitglieder im Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V

Gruppen und Vereine

1. Aktionsgruppe Eine Welt e.V. Schwerin
2. Bürgerinitiative Bunt statt braun e.V.
3. Couleurs Afrik – die Farben Afrikas e.V.
4. Deutsch-Afrikanische Zusammenarbeit e.V.
5. Deutsches Rotes Kreuz Soziale Freiwilligendienste M-V gGmbH
6. Diakonisches Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V.
7. Diên Hồng – Gemeinsam unter einem Dach e.V.
8. Eine Welt Neustrelitz e.V.
9. elements. Bildung und Kultur in der Einen Welt e.V.
10. El Mundo e.V. Wolgast
11. Evangelische Akademie der Nordkirche
12. FABRO – Gemeinsam für Gerechtigkeit
13. FINC-Foundation gGmbH
14. Flüchtlingsrat Mecklenburg-Vorpommern e.V.
15. GSE – Gesellschaft für solidarische Entwicklungszusammenarbeit M-V e.V.
16. Internationales Kinder- und Jugendkulturzentrum Schwerin
17. Konsum Global Rostock Initiative
18. Kulturnetzwerk e.V. / Radio Lohro
19. Kultur- und Initiativenhaus Greifswald e.V.
20. Michael-Succow-Stiftung
21. Mobile Bildung e.V.
22. Nachami e.V.
23. Nueva Esperanza e.V. Neubrandenburg
24. Ökohaus e.V. Rostock
25. Ökumenische Arbeitsstelle Mecklenburg
26. Ökumenische Arbeitsstelle Pommern
27. Oikocredit Freundeskreis M-V
28. Power On e.V.
29. Projekthof Karnitz
30. Sense.Lab e.V.
31. Soziale Bildung e.V.
32. Talide e.V.
33. Tutmonde e.V.
34. Weltblick: Fairer Handel, Bildung, Projekte e.V.
35. Wissen e.V. Schwerin

Einzelmitglieder

36. Alexis Schwartz
37. Änne Lange
38. Andrea Kiep
39. Christine Decker
40. Dr. Sibylle Gundert-Hock
41. Dr. Tanja Flehinghaus-Roux
42. Ernst-Ludwig Iskenius
43. Fabian Czerwinski
44. Georg Nikelski
45. Hanna Stackelberg
46. Henrik Manthey
47. Kerstin Grundmann
48. Niklas Nienaß
49. Rainer Laudan
50. Ralf Göttlicher
51. Sabine Krüger
52. Ulrike Seemann-Katz
53. Ursula Mörchen